

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **11 (1931-1932)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besprochene Bücher.

Attenhofer, A.: Goethes Faust; Bischofberger, Chur.
Bohnenblut, Gottfried: Goethe und die Schweiz; Huber, Frauenfeld.
Die Schweiz 1932; Kentsch, Erlenbach.
Haemig, Emil: Voraussetzungen; Wort und Bild Verlag, Zürich.
Lienert, Meinrad: Die Kunst zu Illendorf; Grote, Berlin.
Literatur der Weltrevolution; Staatsverlag Moskau.
Schickel, René: Der Wolf in der Hürde; Fischer, Berlin.
Stegemann, Hermann: Deutschland und Europa; Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

An unsere Bezüger und Leser!

Die unliebsame Verspätung im Erscheinen unserer letzten Hefte konnten wir, nachdem in den jüngsten Wochen noch eine vorübergehende Erkrankung des Schriftleiters dazu trat, nicht mehr einholen. Wir mußten daher das Februar- und Märzheft zu einer Doppelnummer zusammen legen. Vom April, d. h. vom Beginn unseres neuen — zwölften — Jahrganges an, werden unsere Hefte aber wieder regelmäßig jeweils in der ersten Monatshälfte erscheinen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Bezüger inständig bitten, den Abba in den persönlichen Ausgaben, zu dem die herrschende Wirtschaftskrise Viele zwingt, nicht auf die „Monatshefte“ auszu dehnen. Ohne Kenntnis der mannigfaltigen Ursachen der Krisis wird man diese selbst nie zu beseitigen vermögen. Zweck und Sinn unserer Zeitschrift ist aber nun gerade, ein Wegweiser durch diese kritische Zeit und ihre geistigen, politischen und wirtschaftlichen Wirrnisse zu sein. Wir glauben auf diesem Wege unser Teil zur Überwindung der Krisis beizutragen. Also wolle man uns nicht unsere Aufgabe erschweren oder gar verunmöglichen, indem man uns selbst die Folgen der Krisis fühlen läßt.

Wir möchten umgekehrt die Freunde und Gönner unserer Zeitschrift aufs herzlichste bitten, uns ein weiteres Stück vorwärts zu helfen. Wir haben unsern Abonnentenstand trotz der schlechten Zeiten im vergangenen Geschäftsjahr nicht unerheblich zu erhöhen vermocht. Noch ein halbes Tausend Bezüger mehr und wir sind in der Lage, auch in der Richtung auf das Weltanschauliche, Erzieherische und Literarische unsere Zeitschrift so auszubauen, daß wir die Lücke, die durch das Eingehen immer weiterer Monatschriften im schweizerischen Geistesleben entstanden ist, voll auszufüllen vermögen.

Bei der Gewinnung dieses fehlenden halben Tausends Bezüger können unsere Freunde und Leser uns aber die wertvollsten Dienste leisten: Jeder vierte Leser werbe uns einen neuen Leser. Alle Leser mögen uns Adressen zuschicken, an die wir unsere Hefte unverbindlich zur Einsicht versenden können. Jeder, der dazu in der Lage ist, bestelle für ein bis zwei Jahre unsere Hefte zugunsten eines Freundes oder Bekannten im In- oder Ausland, der von dem Bestehen unserer Zeitschrift noch nichts weiß oder sie sich selbst nicht zu halten vermag.

Der Einzahlungsschein zur Bezahlung des neuen Jahrganges wird dem Aprilheft beiliegen. Wir sehen diesem neuen Jahrgang vertrauensvoll entgegen, überzeugt, daß unsere Lesergemeinde unsere Erwartungen nicht enttäuschen wird.

Schriftleitung und Verlag der Schweizer Monatshefte
Zürich 2, Stöckerstraße 64.
